Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
66 Tiefbau- und Grünflächenamt

# Sitzungsvorlage

Vorlagen-Nummer **071/07** | 1

Datum: 8.03.2007

| Beratungsfolge | | | Sitzungsdatum | TOP |
|---|---|---|---|---|
| 1. Kenntnisgabe | **Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss** | öffentlich | 22.03.2007 | |
| 2. | | | | |
| 3. | | | | |
| 4. | | | | |

**PFT - Belastung in Eschweiler Gewässern**
**hier: Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion vom 15.01.2007**

Beschlussentwurf:

Der Sachstandsbericht zur PFT-Belastung in Eschweiler Gewässern wird zur Kenntnis genommen.

| A 14 - Rechnungsprüfungsamt<br>☐ gesehen ☐ vorgeprüft | Unterschriften i.V. |
|---|---|

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| ☐ zugestimmt<br>☐ zur Kenntnis genommen<br>☐ abgelehnt<br>☐ zurückgestellt | ☐ zugestimmt<br>☐ zur Kenntnis genommen<br>☐ abgelehnt<br>☐ zurückgestellt | ☐ zugestimmt<br>☐ zur Kenntnis genommen<br>☐ abgelehnt<br>☐ zurückgestellt | ☐ zugestimmt<br>☐ zur Kenntnis genommen<br>☐ abgelehnt<br>☐ zurückgestellt |
| **Abstimmungsergebnis** | **Abstimmungsergebnis** | **Abstimmungsergebnis** | **Abstimmungsergebnis** |
| ☐ einstimmig | ☐ einstimmig | ☐ einstimmig | ☐ einstimmig |
| ☐ ja | ☐ ja | ☐ ja | ☐ ja |
| ☐ nein | ☐ nein | ☐ nein | ☐ nein |
| ☐ Enthaltung | ☐ Enthaltung | ☐ Enthaltung | ☐ Enthaltung |

Sachverhalt

Die Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen und die SPD-Stadtratsfraktion bitten mit Schreiben vom 15.01.2007 (Anlage 1) um einen Sachstandsbericht zu den aktuellen PFT- Verunreinigungen in Eschweiler Gewässern.

Perfluorierte Tenside (PFT) sind langlebige organische Verbindungen, die sich durch ihre hohe Beständigkeit gegenüber UV-Strahlung und Verwitterung auszeichnen. Sie können in der Natur praktisch nicht abgebaut werden. Ihre schmutz-, farb-, öl- und wasserabweisenden Eigenschaften werden u.a. bei der Herstellung von Papier, Textilien, Ledermöbel, Tapeten, Teppichen, Wandfarben, Verpackungen, Reinigungsmitteln, Kosmetika, Pflanzenschutzmittel und Feuerlöschmittel eingesetzt. PFT-Produkte werden unter den unterschiedlichsten Handelsnamen vertrieben (z.B. Scotchgard, Scotchban, Baygard, Gore-Tex oder Teflon). Aufgrund ihrer extrem hohem Stabilität und der zumindest im Tierversuch nachgewiesenen toxischen Wirkungen bereitet die EU-Kommission derzeit eine Richtlinie über Beschränkungen des Inverkehrbringens und der Verwendung von Perfluoroktansäuren (Änderung der Richtlinie 76/769 EWG) vor.

Im Verlauf des Jahres 2006 wurden erhöhte PFT-Konzentrationen in der Ruhr und in der Möhne nachgewiesen. Aus diesem Anlass wurden auch die Abwasserbehandlungsanlagen des Wasserverbandes Eifel-Rur im Rahmen der Selbstüberwachung gezielt auf diese Stoffe hin untersucht. Bei den Untersuchungen im November 2006 ist in der Inde unterhalb der Einleitung aus der Kläranlage Stolberg-Steinfurt ein erhöhter Wert für Perfluoroktansulfonat (PFOS), einer der häufigsten Verbindung der genannten Stoffgruppe, festgestellt worden. Im Klärschlamm der Kläranlage Stolberg-Steinfurt wurde bei zwei Messungen ebenfalls eine erhöhte Konzentration an PFT festgestellt. In der Kläranlage Eschweiler wurden im Klärschlamm PFT-Werte festgestellt, die im Rahmen aller anderen Kläranlagen des WVER liegen.

Die Bezirksregierung koordiniert derzeit die gesamten Aktivitäten hinsichtlich der Untersuchungen zur PFT-Problematik.

Zu den konkreten Fragestellungen des Antrages wurden daher die zuständigen Dienststellen (Bezirksregierung, Kreis Aachen und WVER) um Stellungnahme gebeten.

Die Bezirksregierung (ehem. StUA-Aachen) hat mit Schreiben vom 05.03.2007 Stellung zu den Fragen 2. und 3. sowie 5. bis 7. genommen. Die Stellungnahme der Bezirksregierung ist als Anlage 2 beigefügt.

Der Kreis Aachen nahm mit Schreiben vom 06.03.2007 Stellung zu den verbliebenen Fragen 1. und 4. Die Stellungnahme des Kreises Aachen ist als Anlage 3 beigefügt.

Mit Schreiben vom 02.03.2007 nahm der Wasserverband Eifel-Rur Stellung zur PFT-Problematik. Die Stellungnahme des Wasserverbandes Eifel-Rur ist als Anlage 4 beigefügt.

Anlage 1

Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen
im Rat der Stadt Eschweiler

SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Eschweiler

Bürgermeister
der
Stadt Eschweiler
Eing.: 18. JAN 2007

Stadt Eschweiler
Herrn Bürgermeister Bertram
Johannes-Rau-Platz 1

52249 ESCHWEILER

15.01.2007

**Anfrage: PFT-Belastung in Eschweiler Gewässern**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitten wir die Verwaltung darum, im nächsten Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss über ihren Kenntnisstand zu den PFT-Verunreinigungen in Eschweiler Gewässern berichten. Dabei interessieren insbesondere die folgenden Fragestellungen:

1. Gibt es Erkenntnisse über Ursache und Herkunft der extrem hohen PFT-Werte in der Kläranlage Stolberg-Steinfurt?
2. Wird der Ablauf der Kläranlage regelmäßig beprobt?
3. In welchen zeitlichen Abständen und an welchen Stellen werden Messungen in der Inde in Eschweiler durchgeführt?
4. Gibt es Hinweise auf die Ursache für die zumindest wohl auffälligen Werte in der Inde?
5. Welche Richtwerte existieren für Klärschlämme?
6. Wird auch an der Kläranlage Eschweiler regelmäßig gemessen?
7. Wie wird sicher gestellt, dass das in Eschweiler genutzte Trinkwasser nicht belastet wird?

Die nun öffentlich diskutierte Gewässer-Belastung durch PFT hat dazu geführt, dass dieser Schadstoff immer mehr in den Blickwinkel der Öffentlichkeit gerät. Dies hätte sicherlich früher geschehen müssen. Es ist dennoch notwendig, die Belastung durch Messungen zu überwachen und Maßnahmen zur Reduzierung zu ergreifen. Die Festlegung von Grenzwerten muss dabei nicht abgewartet werden. Eine Orientierung an vorhandenen Richtwerten ist zunächst ausreichend.

Mit freundlichen Grüßen

Franz-Dieter Pieta
(Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen)

Leo Gehlen
(SPD-Fraktionsvorsitzender)

Anlage 2

61/Planungs- und Vermessungsamt
66/Straßen- und Straßenverkehrsamt
05. MRZ 2007

# Bezirksregierung Köln

Bezirksregierung, 50606 Köln

Kreis Aachen
A70 - Herrn Illguth
Zollernstr. 10

52070 Aachen

Dienstgebäude:
Robert-Schuman-Str. 51, 52066 Aachen
Auskunft erteilt:
**Herr Terstappen**

**thomas.terstappen@brk.nrw.de**
Zimmer: **R 3091**
Durchwahl: (0241) 457 - **478**
Telefax: (0241) 457 - **778**
Aktenzeichen (bitte bei Antwort angeben):
**53.98.08-PFT-Te**

Datum: 05.03.2007

**PFT- Belastung in Eschweiler Gewässern**

Schreiben der Stadt Eschweiler vom 12.2.2007

Sehr geehrter Herr Illguth,

wie besprochen nehme ich zu den Fragen 2, 3 und 5 bis 7 im Schreiben der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/ Die Grünen vom 15.1.2007 Stellung. Die Beantwortung der Fragen 1 und 4 erfordert vereinbarungsgemäß keinen Beitrag.

**Frage 2: Wird der Ablauf der Kläranlage regelmäßig beprobt?**

Die Kläranlage Stolberg-Steinfurt hat eine Größe von > 50.000 EG und ist entsprechend der europäischen Richtlinie 91/271/EWG (Behandlung von kommunalem Abwasser) zu beproben. Die Mindestzahl jährlicher Probenahmen beträgt 24. Die Untersuchung der Abwasserproben erfolgt auf die im Erlaubnisbescheid der Bezirksregierung Köln festgelegten Parameter. Die Untersuchung auf PFT ist darin nicht vorgesehen.
Gemäß dem Erlass des MUNLV vom 14.12.2006 hatte ich alle Kläranlagenbetreiber im Regierungsbezirk Köln aufgefordert, zur Identifikation PFT-haltiger Abwässer in kommunalen und verbandlichen Anlagen im Rahmen der Selbstüberwachung stichprobenartig Klärschlamm- und Abwasseranalysen zu erstellen und mir vorzulegen. Die PFT-Belastung der Stolberger Kläranlage ist im Rahmen der Selbstüberwachung festgestellt worden.



**Sprechzeiten:**
persönlich: nach Vereinbarung
telefonisch: mo. – do. von 8:00 - 15:30 Uhr,
fr. von 8:00 - 15:00 Uhr
**bei Umweltschadensfällen** außerh. der Dienstzeiten (Bereitschaftszentrale Essen): (02 01) 71 44 68

**Telefon:** (0221) 147-0
**E-Mail:** poststelle@bezreg-koeln.nrw.de
**Internet:** http://www.bezreg-koeln.nrw.de
Hauptsitz: Zeughausstr. 2-10, 50667 Köln

**Zu erreichen mit:**
DB bis Hbf Aachen
Buslinien 11, 21, 46, 56 und SB 63 bis Haltestelle "Siegel"

**Überweisungen an LK Köln:**
Deutsche Bundesbank, Filiale Köln
BLZ 370 000 00, Kontonummer 370 015 20
WestLB, Düsseldorf
BLZ 300 500 00, Kontonummer 965 60

**Frage 3: In welchen zeitlichen Abständen und an welchen Stellen werden Messungen in der Inde in Eschweiler durchgeführt?**

Aus der Inde in Eschweiler wurden zwei Wasserproben am 18. und 23. November 2006 unterhalb der Einleitung der Kläranlage Stolberg-Steinfurt entnommen und auf PFT untersucht.

**Frage 5: Welche Richtwerte existieren für Klärschlämme?**

Klärschlämme mit einer PFT-Konzentration > 100 µg/kg TS (Trockensubstanz, Summe PFOA und PFOS) werden als nicht geeignet für eine landwirtschaftliche oder landbauliche Verwertung angesehen und sollen in geeigneten Anlagen verbrannt werden.

**Frage 6: Wird auch die Kläranlage Eschweiler regelmäßig gemessen?**

Für die Eschweiler Kläranlage gelten die gleichen Aussagen, die unter Nr. 2 zur Kläranlage Stolberg-Steinfurt gemacht wurden.

**Frage 7: Wie wird sichergestellt, dass das in Eschweiler genutzte Trinkwasser nicht belastet wird?**

Die Wasserversorgung von Eschweiler erfolgt nach Informationen des Versorgers EWV / Enwor und nach hiesigen Recherchen im Zentrum von Eschweiler aus der Wehebachtalsperre (ca. 90 %) und aus der Grundwassergewinnungsanlage Hastenrather Graben (ca. 10%), in den äußeren Bezirken aus der Trinkwasser-Aufbereitungsanlage (TWA) in Roetgen, die ihr Wasser aus dem Talsperrensystem der Nordeifel (insbesondere aus dem Obersee der Rurtalsperre) bezieht. Die Wassergewinnungsanlage Hastenrather Graben bezieht ihr Grundwasser aus tieferen Schichten, die keinerlei Beziehung zu den in der Inde festgestellten PFT- Gehalten besitzen.

Bereits Anfang Dezember hatte ich alle Wasserversorgungsunternehmen gebeten, ihre Entnahmen von Rohwasser aus Oberflächengewässern hinsichtlich PFT-Vorkommen zu untersuchen und mir die Untersuchungsergebnisse mitzuteilen. Die Rohwässer der Wehebachtalsperre und der TWA Roetgen wurden seitens des Wasserversorgers auf PFT-Gehalte hin untersucht. Hierbei ergaben sich keinerlei Auffälligkeiten, die Werte lagen unterhalb der Nachweisgrenze.

Die Roh- und Trinkwässer der Wassergewinnungs - und Aufbereitungsanlagen unterliegen darüber hinaus der Eigenüberwachung der Wasserversorgungsunternehmen und der staatlichen Überwachung. Das Kreisgesundheitsamt Aachen überwacht zusätzlich die Trinkwasserbeschaffenheit.

Wegen der Dringlichkeit geht eine Kopie des Schreibens unmittelbar an Frau Assenmacher bei der Stadt Eschweiler.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
*Gez. Terstappen*
Terstappen

Anlage 3

Postanschrift: Kreis Aachen Postfach 500451 52088 Aachen

Stadt Eschweiler
Frau Assenmacher
Postfach 13 28
52249 Eschweiler

61/Planungs- und Vermessungsamt
66/Tiefbau- und Grünflächenamt
07. MRZ. 2007

**A 70.4**
**Altlasten / Bodenschutz / Betrieblicher Umweltschutz**

Dienstgebäude
Zollernstraße 10
52070 Aachen

Telefon-Durchwahl
**0241/ 5198-2614**
Zentrale
0241 / 51 98 **-0**
Telefax
0241/5198-2268
E-Mail
**Andreas-Illguth@**
**Kreis-Aachen.de**
Auskunft erteilt
Herr Illguth

Zimmer
A 706
Mein Zeichen
(bitte angeben)
**70.4-PFT**

Tag
6.03.07

**PFT-Belastung in Eschweiler Gewässern**
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion vom 15.01.07; Ihr Schreiben vom 12.02.06

Sehr geehrte Frau Assenmacher,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Fragen 2, 3 und 5 bis 7 aus dem o. g. Antrag hat abstimmungsgemäß die Bezirksregierung Köln in ihrem Schreiben vom 5.03.07 bereits beantwortet.

Zu den Fragen 1 und 4 kann ich Ihnen folgendes mitteilen:

**Frage 1: Gibt es Erkenntnisse über Ursache und Herkunft der extrem hohen PFT-Werte in der Kläranlage Stolberg-Steinfurt?**

Im Einzugsbereich der Kläranlage wurden alle industriellen und gewerblichen Abwassereinleiter angeschrieben und um Auskunft bezüglich der Verwendung PFT-haltiger Betriebsmittel gebeten. Zusätzlich wurden Abwasserproben aus dem Kanalsystem genommen und auf PFT analysiert. Dabei wurde ein industrieller Einleiter von PFT-haltigem Abwasser ermittelt. Zusätzlich gibt es in den südlich gelegenen Ortsteilen einen weiteren, geringeren Eintrag aus einer oder mehreren industriellen, gewerblichen oder privaten Quellen. In Abstimmung mit der Stadt Stolberg und der Bezirksregierung Köln werden zurzeit weitere Beprobungen im Kanalsystem zur Identifizierung dieses Eintrages durchgeführt.

Dem o. a. Einleiter kann ich die Verwendung von PFT-haltigen Betriebsmitteln generell nicht verbieten, da hierfür die Rechtsgrundlage fehlt.

Telefax Zentrale
0241 / 53 31 90
Internet
http://www.
kreis-aachen.de

Bankverbindung der
Kreiskasse Aachen
BLZ 390 500 00
Konto 304 204
Sparkasse Aachen

Postgirokonto der
Kreiskasse Aachen
BLZ 370 100 50
Konto 1029 86-508 Köln

Das Kreishaus ist mit den Buslinien
1, 3, 7, 11, 13, 14, 21, 27, 33, 34, 37, 46, 56, 57, 77, 163 bis Haltestelle Normaluhr und in ca. 10 Minuten Fußweg vom Hauptbahnhof zu erreichen.

Bürgertelefon
0800 / 5198000

Im Rahmen einer Anfang des Jahres erteilten Genehmigung zum Betrieb einer Abwasserbehandlungsanlage und der Genehmigung zur Indirekteinleitung von Abwasser habe ich dem Betrieb aufgegeben, innerbetriebliche Maßnahmen zur Reduzierung der PFT-Fracht durch ein Gutachten erarbeiten zu lassen. Die Genehmigung ist noch nicht rechtskräftig.

**Frage 4: Gibt es Hinweise auf die Ursache für die zumindest wohl auffälligen Werte in der Inde?**

Da die Kläranlage Stolberg-Steinfurt die PFT-Fracht aus dem Abwasser nicht vollständig herausfiltern kann, gelangt ein Teil des PFT aus dem Ablauf der Kläranlage in die Inde. Andere Quellen sind nicht bekannt.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag:

gez. Uwe Zink

Anlage 4

WASSERVERBAND EIFEL-RUR

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Dezernat IV

Auskunft erteilt:
Herr Steegmans

Verwaltungsgebäude:
Eisenbahnstraße 5
52353 Düren

Telefon: 02421-494 1020
Telefax: 02421-494 1019
email: steegmans.r@wver.de

Wasserverband Eifel-Rur • Postfach 10 25 64 • D-52325 Düren

Stadt Eschweiler
Frau Assenmacher
Postfach 13 28

52233 Eschweiler

Stadt Eschweiler
Eing. 06. März 2007

| Ihr Zeichen | Ihre Nachricht vom | Unser Zeichen | Datum |
|---|---|---|---|
| 661 | | St/ma | 2007-03-02 |

**PFT-Belastung in Gewässern des Stadtgebiets von Eschweiler;**
**Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler vom 15.01.2007**

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Assenmacher,

mit Schreiben vom 12.02.2007 bringen Sie uns den gemeinsamen Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und der SPD-Fraktion mit der Bitte zur Kenntnis, die im Antrag formulierten Fragen aus Verbandssicht zu beantworten bzw. eine Stellungnahme des Verbandes zum PFT-Thema abzugeben.

Wie Ihnen eventuell aus der Präsentation des Vorstandes in der der letztjährigen Verbandsversammlung am 11.12.2006 bekannt ist, sah sich der WVER aufgrund der ersten PFT-Nachweise im Einzugsgebiet der Möhnetalsperre dazu veranlasst, in seinem Verbandsgebiet eine mögliche PFT-Belastung durch eine Rasteruntersuchung zu überprüfen und die Aufsichtsbehörde über die Ergebnisse zu informieren.

Ergänzend zu diesen Untersuchungen verpflichtetete das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Ende letzten Jahres alle nordrhein-westfälischen Kläranlagenbetreiber, Proben bei ihren Kläranlagen größer als 2.000 Einwohnergleichwerte zu ziehen und auf PFT analysieren zu lassen. Die Beprobung des Ablaufes der Kläranlage Eschweiler ergab, dass die Konzentrationen von PFOS als auch von PFOA jeweils kleiner als 10 µg betrugen, d. h. unterhalb der Bestimmungsgrenze lagen.

Aufgrund der vom MUNLV der Bezirksregierung Köln zugewiesenen Koordinierungsaufgabe sind verbindliche Auskünfte zur PFT-Thematik letztlich jedoch nur von der Bezirksregierung Köln zu erhalten. Herr Harald Borsch ist als Koordinator unter der Telefonnummer 0241-457 479 zu erreichen.

Wir hoffen, dass wir Ihnen vom Ergebnis eine zufriedenstellende Auskunft geben konnten und würden Sie bitten, für weitergehende Hinweise den Kollegen der Bezirksregierung direkt anzusprechen.

Mit freundlichen Grüßen
I.A.

(R. Steegmans)